

Sonntag von den Tischen der Säle hier und da eine Karbidkerze, ein Lichtstumpf, ja auch Laternen mit Oellämpchen ihr helles und milderhelles Licht trüblich in die Reihen der Tanzenden sandten. Es ging aber auch so...

Das neugebildete Theater der ehemaligen Feldgrauen wird unter der Leitung des früheren Direktors der so beliebt gewordenen Truppe, Herrn Richard Bendey, am 25. Januar eine neue Vorstellung mit vorzüglich ausgewähltem Programm im Gasthof zum Löwen veranstalten. Hervorragende Künstler werden dabei beteiligt sein, so daß ein besonderer Kunstgenuss schon im Voraus zugesagt werden kann. Ein Anfang dieser Woche erscheinendes Inserat wird über die Aufführung selbst näheren Aufschluss geben. Dem theaterliebenden Bewohnern der Stadt und der Umgebung sei schon jetzt der Rat erteilt, einen Besuch dieser Aufführung sich nicht entgehen zu lassen.

Schaffung von Bezirkswohnungskommissaren. Als erste Maßnahme der sächsischen Regierung auf dem neuen Gebiete der sozialen Wohnungsfürsorge steht demnächst ein Gesetz bevor, das für die Amtshauptmannschaften und Städte mit revidierter Städteordnung die Schaffung von Bezirkswohnungskommissaren vorseht. Diese Beamten sollen mit weitergehenden Befugnissen ausgestattet werden und u. a. auch das Recht der Enteignung haben.

Landeskulturrat. In der Sitzung des Ständigen Ausschusses des Landeskulturrates vom 14. Januar 1919 sind folgende Gegenstände beraten bzw. Beschlüsse gefaßt worden: Mit Rücksicht auf die großen Schwierigkeiten in der Versorgung der bezugsberechtigten Bevölkerung in der Vollmilch hat das Ministerium die Herausgabe einer Verordnung über den Verkehr mit Ziegenmilch und Ziegenkäse in Aussicht genommen und dem Landeskulturrat den Entwurf zur gutachtlichen Äußerung zugesandt. Der Ständige Ausschuss wird einer Regelung des Verkehrs mit Ziegenmilch und Ziegenkäse zustimmen unter dem Gesichtspunkte, daß dabei eine mögliche Schonung der kleineren Ziegenbesitzer stattfindet. Da für die nächste Zeit eine Ermäßigung der Schlachtviehumlage nicht zu erwarten steht, hat die Landesfleischstelle zur Erhaltung der wertvollen Zuchttiere einen Entwurf zu einer Verordnung ausgearbeitet, die den Austauschverkehr zwischen den einzelnen Tierhaltern regeln soll. Hiernach sollen in allen Fällen, in denen die Abgabe von wertvollen Zuchtieren bei einem Tierhalter in Erfüllung der Schlachtviehumlage nicht mehr zu umgehen ist, derartige wertvolle Tiere gegen geeignete Schlachttiere bei anderen Landwirten unter Zahlung eines Aufschlages auf den Höchstpreis der Schlachtviehklasse A eingetauscht werden können. Der Ständige Ausschuss wird die Durchführung des in Aussicht genommenen Austauschverkehrs im Hinblick auf die Bedeutung, die die Erhaltung von wertvollen Zuchtieren für die Landestierzucht hat, befürworten. Bezüglich der Veranlagung der Landwirtschaft zur Kriegsgewinnsteuer wird der Ständige Ausschuss bei dem Ministerium dahin vorstellig werden, daß zur Kriegsgewinnsteuer nicht scheinbare Gewinne, wie sie sich beispielsweise bei der zwangsweisen Abgabe von Vieh und Vorräten ergeben, herangezogen werden, und daß bei der neuen Einschätzung zur Kriegsgewinnsteuer die eingetretene Wertminderungen entsprechend berücksichtigt werden. Ferner

wird der Ständige Ausschuss den Antrag des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Leipzig über die Abhaltung von Kursen an der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden und dem Veterinärinstitut der Universität Leipzig für Landwirte in der Geburtshilfe, Gesundheitspflege usw. weiter verfolgen. Einen Antrag des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Chemnitz über die Erhöhung der Haferration für Pferde und Zuchttiere wird der Landeskulturrat befürwortend an die Landesfuttermittelstelle weitergeben.

Reklamationsgesuche. Durch Verordnung des Ministeriums für Militärwesen ist bestimmt worden, daß die Jahrgänge 96 und 97 bis Ende Januar 1919 zu entlassen sind. Es bleiben sonach, abgesehen von den älteren Mannschaften, die aus dienstlichen Gründen zurückgehalten werden oder sich freiwillig zur Verfügung gestellt haben, nur noch die Jahrgänge 98 und 99 im Dienste. Diese beiden Jahrgänge sind aber als in der Ausübung ihrer aktiven Dienstpflicht befindlich anzusehen. Ihre Freigabe kann deshalb nur auf Grund besonderen Gesuches erfolgen. Privatpersonen müssen solche Gesuche an das Generalkommando XII - Kriegsamtstelle Dresden - einreichen ohne Rücksicht auf den Grund, um deswillen die Freigabe beantragt wird. Militärpersonen haben die Gesuche an ihren Truppenteil zu richten. Alle an andere Dienststellen eingereichten Gesuche verzögern die Entscheidung und schädigen die Interessen der Gesuchsteller.

Dresden. Ein gemeingefährlicher Einmieter-Vertrager, der sich Leo Wschä nannte, mietete sich hier ein gutmöbliertes Zimmer und verkaufte die darin befindlichen Möbel. Die Vermieterin konnte noch das Wegbringen der Sachen verhindern, doch war der Käufer um den Kaufpreis von 1300 Mark geprellt.

Allenberg. Aus dem Pferdebestand des Stabes einer Munitionskolonie, die hier aufgelöst worden ist, wurden am Sonnabend, den 18. Januar, drei Pferde gestohlen und zwar: 1 Stute, braun, Hufbrandnummer 5, 1 Wallach, dunkelbraun, 10 Jahre alt, Hufbrandnummer 150, 1 Wallach, Kappe, Hufbrandnummer 76. Vor Ankauf wird dringend gewarnt.

Demitz-Thumitz. Ein 11-jähriger Schulfreier suchte auf dem Heimwege aus der Schule ein langsam auf der Dorfstraße fahrendes Kasko zu erfassen. Hierbei kam er zu Fall und wurde vom Hinterrad überfahren. Er starb noch am selben Tage infolge seiner schweren Verletzung.

Leipzig. Hier hat die Spartakus-Bewegung stark um sich gegriffen. Es herrscht eine Art Generalstreik wegen des Todes Lebknechts und der Luxemburg.

Leipzig. Nach zweitägiger Dauer ist der Leipziger Straßenbahnstreik beendet worden, so daß am Sonntag alle Straßenbahnen wieder verkehren konnten. Die Angestellten haben ihre Lohnforderungen - 300 Mark Monatsgehalt für Fahrer und 275 Mark für Schaffner durchgesetzt für die Straßenbahngesellschaft bedeutet das eine Mehrbelastung von etwa 8 Millionen Mark jährlich, die man durch eine Tarifierhöhung auszugleichen gedenkt.

Plauen. Die Zahl der hierigen Krieger, die auf den Schlachtfeldern infolge Verwundungen oder Krankheiten ihr Leben im Dienste des Vaterlandes lassen mußten, hat bis Ende Dezember 1918 die hohe Zahl von 2769 erreicht.

Eingelandt.

Für diese Rubrik übernehmen wir nur die pfechgehalche Verantwortung.

Religionsunterricht und Kirche. Gegenüber den Sagen, die der Preshauschuß des Sächs. Lehrervereins in Nr. 12 dieses Blattes ausgesprochen, besonders dem: „Die Lehrerschaft weist mit Entrüstung die Art zurück, wie gewisse kirchliche Kreise die Maßnahmen der Regierung bekämpfen, die Öffentlichkeit in unverantwortlicher Weise beunruhigen und die Stellung der Lehrerschaft zur religiösen Unterweisung in der Schule verdächtigen“, sei von kirchlicher Seite folgendes bemerkt:

1. Wenn die Lehrerschaft mit aller Entschiedenheit die Erteilung eines bekenntnismäßigen Religionsunterrichts im Antrag und Geist der Kirche ablehnt und daher die Mäßigkeit von der obersten Schulbehörde verfügten Maßnahmen begrüßt hat, insbesondere den Wegfall des Katechismusunterrichts, so stellt sie sich damit in offenbaren bedauernden Gegensatz zur Kirche, deren Glieder auch die in ihr getauften Kinder der christlichen Schule übergeben wollen.

2. Der Religionsunterricht ist für die Glieder der Kirche im Hinblick auf ihre Geschichte und innerste das ganze Leben durchdringende Notwendigkeit keine selbständige Veranstaltung der Volksschule.

3. Der große lutherische Sittenlehrer Frank sagt: „Der Christ wird sich nicht täuschen lassen durch das oberflächliche Gerede, daß die Schule neutral sein könnte gegen die verschiedenen Konfessionen und religiösen Richtungen.“ Den betreffenden Religionslehrern bleibe es überlassen, die Kinder in den Glauben ihrer Konfession einzuführen.“ Es liegt in keines Menschen Macht, gegen das Evangelium neutral zu bleiben. Wir erachten die Schulen, welche dies sein wollen, für christenfeindlich. Die Kirche hat darauf zu sehen, daß die Leitung und ihr sonstiger Unterricht ihr nicht die Möglichkeit benehme, die ihr befohlenen Kinder zu christlicher Erkenntnis zu führen und in christlicher Bestimmung zu fördern. Es bleibt immer wahr, daß der natürliche Mensch der Wahrheit Gottes feindlich gegenübersteht, und diese Feindschaft wird schärfer, bitterer, ausgeprägter, wo sie inmitten der Christenheit hervorritt. Dem gegenüber haben die Christen Kinder das Recht, geschützt zu werden vor dem Gift des Antichristentums und christliche Eltern die Pflicht, alles aufzubauen, um solcher Verführung entgegenzutreten. Hier kann die christliche Bestimmung bis zu offenem Widerstande gegen staatliche oder kommunale Einrichtungen sich genötigt sehen, nämlich in dem Falle, daß christliche Eltern gezwungen werden sollen, ihre Kinder in antichristlichen Schulen zu schicken. Hier kann, wie es in den Niederlanden geschehen, die christliche Gemeinde in die Lage gebracht werden, eigene christliche Schulen gründen zu müssen und alle Widrigkeiten, welche infolgedessen sich ergeben, getoht auf sich zu nehmen.“

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schünke in Wilsdruff. Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer L. R. Gärner. Für die Inseratenteil: Arthur Schünke, beide in Wilsdruff.

Inseraten-Teil.

Unsere werten Inserenten,

jeweils nächste Nummer zurückstellen. Wir sind gezwungen, an dieser Maßnahme festzuhalten, da wir seitens des Elektrizitätswerkes die Genehmigung zur Stromentnahme für den Betrieb der Maschinen nur bis nachm. 4 Uhr haben.

private wie amtliche, bitten wir wiederholt, alle Inserate bis spätestens vormittags 11 Uhr auszugeben, da wir sonst nicht in der Lage sind, ein Erscheinen derselben am gleichen Tage zu gewährleisten. Wir müssen vielmehr alle die Inserate, die nach 11 Uhr ausgegeben sind, ohne Ausnahme für die Geschäftsstelle d. Wilsdruffer Tageblattes.

Voranzeige!
Gasthof Klipphausen.
Montag, den 27. Januar 1919
Großes Militärkonzert.

Habe stets eine große Auswahl
schwerebelgische sowie leichte Arbeits- und Wagenpferde
unter streng reeller Bedienung und billigsten Preisen bei mir zum Verkauf stehen.

Hainsberg. E. Kästner.
Güterbahnhofstraße 2. Fernsprecher: Amt Dresden 296.

Elektromotore
werden schnell und sachgemäß repariert bei
Gebr. Weis, Maschinenfabrik,
Rossen, Bismarck-Straße 14.
Fernsprecher Nr. 51.

Man lese täglich die amtlichen Bekanntmachungen in unserem Blatte. Unkenntnis der Bestimmungen schützt nicht vor Strafe.

Kaufe Schlachtpferde
zu höchsten Preisen.
August Hofseld,
Wilsdruff. Fernspr. 544.
Im Notfalle sofort zur Stelle. 1280

Kartoffel-Körbe
liefert in versch. Größen:
Einbentelige M. 2.75, zweibentel. 40 Pfd. fass. M. 4.50, 60 Pfd. fass. M. 5.75, 80 Pfd. fass. M. 6.50, 1 Zentner fass. M. 7.00 pr. Stück.
Ernst Hempel, Rorbmacher,
Gorschnitz b. Leisnig.

Kürbiskerne,
gut ausgelesen, keine schwarzstüchigen, zu Saatwecken kauft a Pfund 3 Mark.
Ernst Hantsche, Mohren.

Piano
aus Priv. zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an
Regel, Dresden,
1477 Geisplatz 11 III.

Strunkkransamen
und Saatbohnen kauft zu hohen Preisen
Ernst Hantsche, Mohren.

Die Amtsblatt-Druckerei
Wilsdruff: Zellaerstr. 29: Fernruf 6
liefert alle Drucksachen von einfachster Art bis zum Werkdruck

Haus
mit ca. 1 Scheffel Land u. Obstd. in der Umgebung Wilsdruffs zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 1577 an die Exp. des Blattes erbeten.

Haus
mit Obst- und Gemüsegarten oder Feld zu kaufen gesucht.
Karl Höhnert,
Braunsdorf b. Tharandt

Brautpaar sucht Wohnung
per 1./4 oder 1./7. 1919
Angeb. postl. Grumbach unter F 22 erbeten. 1576

Pianos a. Preis. zu kaufen ar. Off. m. Br. Firma u. Farbang. erb. u. R. W. 066
Invalidentanz Dresden.

Gute Pension
mit sorgfältiger Pflege, Ueberwachung der Schulaufgaben finden Schüler od. Schülerinnen, welche in Reihen die höheren Schulen besuchen. Nähere Auskunft erteilt Frau Pfarrer Wolke, Wilsdruff. 1584

Schneiderlehrling
zu Itern gesucht. 1584
Heinrich Ritter,
Schneidermstr., Grumbach.
Suche für meinen 16jähr. Sohn 1586

Tischlerlehrlingsstelle
auf dem Lande. Angebote an
Frühse, Dresden-N. 23
Grogenbäcker Straße 167.

Sängerkränz.
Mittwoch den 22. d. Mts. abends 8 Uhr im Vereinszimmer

Verammlung.
Begrüßung der Feldzugs- teilnehmer. Daran anschließend Singstunde.
Um recht zahlreiche Beteiligung aller aktiven und passiven Mitglieder bittet
1590 **der Vorstand.**

Frei! Frei!
Allgemeiner Turnverein Wilsdruff.
(Mitgl. des Arb.-Turnerb.)
Mittwoch 22. 1. abds. 7 Uhr erste Turnstunde i. d. Turnhalle. Büntkl. u. zahlr. Gescheinen erw. der Turnat.
Stark! 1590 **Treu!**

Jüngerer Kinderleibes 1597
Hausmädchen
für 15. Febr. oder 1. März gesucht. **Frau Rothe,**
Puggelstraße, Dresden. Str. 66.

Suche ein
Mädchen,
welches Lust hat zur Landwirtschaft.
Unkersdorf,
Out Nr. 21.